

„Die Musik gehört zu mir“

Thomas Schleiken hat zwei Berufe, ist Musiker und Diplom-Betriebswirt. Heute Abend lädt er zum „Akustik-Blues-Herbst“ ein. Ende des Jahres will der Bookholzberger seine zweite CD „Beech Mountain Hill“ veröffentlichen.

Von Katja Butschbach



Thomas Schleiken lädt im Schwarzen Ross zu seinem Akustik-Blues-Herbst ein. Zum Ende des Jahres will der Musiker seine zweite CD vorstellen. Foto: Katja Butschbach



Bookholzberg. Mit 16 Jahren hat Thomas Schleiken sich das Gitarrespielen beigebracht, spielte in Bands, schrieb eigene Songs anstelle eines Tagebuchs. „Musik gehört zu mir“, sagt er heute. Schleiken tritt regelmäßig im Schwarzen Ross auf, organisiert dort heute Abend zum dritten Mal sein Festival „Akustik-Blues-Herbst“ und veröffentlicht Ende des Jahres sein zweites Album.

„Nach dem Studium musste ich mich entscheiden: Musik oder ordentlicher Beruf“, sagt Schleiken. Er entschied sich für letzteres und arbeitet heute als Organisations- und Führungskräfteberater. Der Diplom-Betriebswirt tut dies mit Begeisterung - er sagt aber auch: „Ich habe erlaubt, dass mich der Beruf in Beschlag nahm.“ Über Jahre

spielte er nicht mehr, bis sich 2005 Holger Oppermann aus seiner ersten Rockband „She Cargo“ meldete und fragte, ob sie nicht mal wieder zusammen Musik machen wollten. Schleiken stellte zwei Dinge fest: Er wollte wieder Musik machen. Zweitens: „Das Laute machte gar nicht mehr so viel Freude.“ Er wandte sich stattdessen dem Blues zu.

2003 war Schleiken nach Bookholzberg gezogen. Er stammt aus dem Ruhrgebiet und kam „über den Umweg“ Bremen nach Bookholzberg. „Von Anfang an hatte ich hier nette Begegnungen. Das einzige was fehlte: Kleinkunstbezogene Kultur.“ Er machte sich daran, Blues-Abende im Schwarzen Ross zu organisieren. „Ich bin immer mit Zuversicht da heran gegangen“ sagt Schleiken. Seinen Unternehmergeist habe er mit in die Musik genommen und sein Engagement in der Musik „professionalisiert“.

2009 erschien seine erste CD „Blue Tunes“ seine zweite, „Beech Mountain Hill“, hat er im August aufgenommen. Der Titel ist ein Wortspiel mit dem Ortsnamen „Bookholzberg“: „Beech“ heißt „Buche“ (ebenso wie „Book“), „Mountain“ bedeutet „Berg“ und „Hill“ „Hügel“. „Eine Hommage an meine Wahlheimat“, erklärt Schleiken. Seine eigenen Songs behandeln persönliche Erlebnisse, aber auch politische Themen. In „Deepwater Horizon“ etwa geht es um die Ölpest im Golf von Mexiko. Was dort geschehen sei, mache ihn „wütend und traurig“. „Man hat den Blues.“ Auch Spirituals sind auf dem Album, das er - wenn alles glatt läuft - am 17. Dezember im Schwarzen Ross vorstellen möchte. Anfang 2012 stehen Aufnahmen für ein weiteres Album an - diesmal in Wien mit Alwin Schönberger.

„Musik ist unser Alltag zuhause“, sagt Schleiken. „Ich spiele jeden Tag.“ Dieses Jahr kommt er auf 40 Konzerte, 100 sind es in den vergangenen drei Jahren. „Ich bin weit weg davon zu sagen: ‚Musik ist nur ein Hobby.‘ Wenn ich etwas mache, mache ich es ganz.“